



„Schöne neue Welt“ - Fachtag zu Medien, Jugend, Sexualität 14. November 2018

Workshop: Onlineflirten und die Gefahr der sexuellen Viktimisierung bei Jugendlichen
– Präventionsmöglichkeiten und Handlungskompetenz

Workshopreferent*innen: Lisa Andre (girlz*space),
Hedda Hauser (Sexualwissenschaftlerin)

Protokoll

Vorstellungsrunde (Name, Einrichtung, Erwartungen an Workshop)

„Gewaltbarometer“

Skala jede_r stellt sich auf zwischen: „Ja, das ist für mich Gewalt“ und „Nein, das ist für mich keine Gewalt,

Ziele: In Aushandlung kommen, verschiedene Einschätzungen sichtbar machen, über verschiedene Zugänge zum Thema ins Gespräch kommen: Gewalt, Grenzverletzung, Moral, Werte, Strafbarkeit usw.

„... wenn jemand einen Sexwitz erzählt“

Anmerkungen: „kommt auf Publikum an“ „Wenn Diskriminierung eine Rolle spielt“ „wenn es lustig oder peinlich ist“

„... wenn mich jemand im Chat als Fotze beschimpft“

Anmerkungen: „könnte das nicht ernst nehmen“ „niveaulos“ „finde das sehr beleidigend, macht Kinder hilflos“ „wer schreibt sich das – was für ein Chat?“ „was ist Gewalt?“ „austauschbar durch andere Schimpfwörter“ „Empfänger definiert, ob es Gewalt ist“ „Absicht des Sender der Verletzung macht für mich Gewalt aus“ „Fotze kann als Selbstbezeichnung auch emanzipatorisches Potenzial haben“ „kommt auf Beziehung zwischen Sender und Empfänger an“

„... wenn mir jemand unaufgefordert ein Sexbild aufs Handy schickt“

Anmerkungen: „Für mich als Empfängerin ist das überhaupt nicht ok“ „beim ersten Mal: lästig; wenn es dann nochmal passiert: Gewalt“

„... wenn ich eine Mail mit einem Pornoclip bekomme“

Anmerkungen: „Was ist im Clip drin“ „Mit Aufforderung?“ „Was ist vorher an Kommunikation geschehen?“

„... wenn ohne mein Wissen private Bilder von mir verbreitet werden“

Anmerkungen: „hat sich auch verändert mit der Zeit“ „Ich möchte eigentlich immer vorher gefragt werden, egal was auf dem Bild drauf ist“

„... wenn meine Partner_in ohne mein Wissen uns beim Sex filmt“

Anmerkungen: „Definitionsfrage: Es ist klar überhaupt nicht in Ordnung, aber ist es schon Gewalt?“ „Definition ist Aushandlungsfrage zwischen Personen in Einzelsituationen“ „Sensibilisierung für eigene Gewaltgrenze, ich muss meine eigene Grenze spüren lernen, ich darf etwas als Gewalt empfinden“

Definitionen von Sexueller Gewalt in den Medien

- *Öffentliches Bloßstellen:* durch Veröffentlichung heimlich bzw. gemeinsam erstellter privater/intimer Videos oder Fotos

- *Übertragung sexueller Handlungen*: auf Bildschirm über Webcam; Konfrontation exhibitionistischer Handlungen
- *Anbahnung von sexuellem Missbrauch*: Kontaktaufnahme unter falscher Identität, mit Ziel, sich mit Jugendlichen real zu treffen und sexuelle Handlungen zu realisieren
- *Produktion von Pornographie*: z.B. durch Aufforderungen oder überreden in Chats, Nacktbilder preiszugeben bzw. nackt vor Webcam zu posieren
- *Konfrontation mit Pornographie*: durch ungefragtes Zsenden pornographischer Bilder/Filme oder Versand entsprechender Links
- Gewalt braucht keine körperliche Anwesenheit der Beteiligten

Speeddating

Fünf Tische mit Flipcharts auf denen Fragen stehen, Kleingruppen bilden, über Frage ins Gespräch kommen und dazu Gedanken aufschreiben, Gruppen rotieren bis jede an jedem Tisch war

1. Sind Jugendliche Internetexpert*innen
2. Was kann Jugendlichen im Bezug auf Sexualität/Grenzverletzungen im Internet begegnen?
3. Was können Jugendliche tun, wenn sie auf verbotene Inhalte stoßen?
4. Welche Tipps kann ich Jugendlichen geben, um sich vor Übergriffen im Zusammenhang mit Medien zu schützen (Fotos, Videos, Handy, Internet)?
5. Welches Verhalten/ welche Inhalte im Internet/ bei Datenübertragung sind verboten?

Anmerkungen:

- „Deepfake“ pornografische Bilder erzeugen, mit einem Programm werden Gesichter in Pornofilme reinretuschiert. -> (Tipp aus Runde: Y-Kollektiv, Dokumentation auf Youtube, Sexualität in den Medien)
- Was heißt verboten? Von wem verboten: gesetzlich, von Eltern, von Schule
- Nicht nur Jugendlichen Tipps geben, wie sich selbst vor Übergriffen schützen, sondern auch, wie sie selbst keine Grenzen verletzen/nichts Verbotenes zu tun. Und auch die „Beobachter“ – was können diese tun?
- Medienkompetenz von pädagogischen Fachkräften: Nutzung von Whatsapp Chats und Facebookgruppen eher fraglich: Datenschutz, Ausschluss von Jugendlichen, die diese Portale nicht nutzen

Video: Everyone knows your name – <https://youtu.be/IO-X7EcfVCc>

Arbeitsblatt in Murmelgruppen ausfüllen

Anmerkungen:

Beispielsweise:

- Mama:
 - Das geht gar nicht
 - Was denkst du dir dabei
 - Warum Fotos von dir? In Unterwäsche?
 - Ich hätte auch gern so einen Körper wie du
 - Sorge, was machen die anderen damit, das kann gefährlich sein
 - Chef:
 - Olala, du könntest öfter so rumlaufen, bekommst du mehr Trinkgeld
 - Tut uns leid, das wird nichts mit dem Ferienjob, wir müssen an unsere Kunden denken
- etc.

Saraha Pinnwand - Fotos

Photo 2 von 7 Zurück zum Album Saraha Profil Zurück Weiter

Aus dem Album: Pinnwand - Foto von Saraha

Teile jemand auf diesem Foto markieren

Seht euch den Spot „Everyone knows your name“ an. Sarah hat sehr private Bilder von sich ins Netz gestellt. Überlegt, was folgende Personen dazu sagen werden.

Saraha Mama	Saraha Chef vom Ferienjob	Saraha Lehrerin
Saraha Freund	Saraha Freundin	Beate, aus Saraha Klasse, mit der sie seit Wochen Stress hat

→ Checkbogen von Klicksafe: Selbstreflektion der eigenen digitalen Selbstdarstellung

https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_Always_On/Check-Bogen_Digitale-Selbstdarstellung_Zus.Sexting_Selfies_Selbstdarstellung.pdf

https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_Always_On/Selfies_Sexting_Selbstdarstellung_Mobile_Medien_3.pdf Methode S. 52

→ Klicksafe Rondell: Kann ich das Foto hochladen?

https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/klicksafe_Infoflyer/Flyer_Zu_nackt_f%C3%BCs_Internet_Jugendliche.pdf

Video: Auf Klo: Wenn die ganze Schule dein NACKTBILD sieht! <https://youtu.be/5bligm593xY>

Anmerkungen:

- Perspektive des Videos: Eine Frau erzählt, wie es bei ihr war, wie sie mit umgegangen ist, wie sie es hätte besser machen können
- Würde ich selbst, meinen Kindern raten: du kannst ruhig sexten, aber nur so und so? (Tipps aus Video) total verteufeln ist an der Realität der Jugendlichen vorbei, oder?
- Gute Botschaft an Betroffene: wenn gegen deinen Willen ein Nacktfoto verschickt wird, dann ist das erstmal richtig scheiße, aber die Welt geht nicht unter, es wird wieder besser
- Die Frau aus Video wäre nicht so locker, wenn man sie direkt nach dem Vorfall mit 15 Jahren gefragt hätte
- Größere Offenheit oder Freizügigkeit, Sexting unter Jugendlichen kann auch Spaß machen, nicht jeder Sext ist gefährlich → Chancen und Risiken
-

Gruppenarbeit (Drei Gruppen diskutieren zu Fallbeispielen)

Gruppe1: „Lena hat vor ein paar Wochen Schluss gemacht...“

- Lena sollte Vertrauensperson suchen und mit dieser weitere Schritte gehen
- Erstmal für Lena wahrscheinlich sehr belastend, kann, aber muss nicht auch lange (psychische) Folgen haben
- Vielleicht gäbe es späte Reue des Freundes

Gruppe2: „Michelle und Yasemin fotografieren Jana beim Umziehen...“

- Täter_innen ansprechen: Einordnen, Verbreitung unterbinden, Konsequenzen schaffen
- Für Betroffene Hilfe anbieten
- Klasse/Schule: Sensibilisierung, dass Fotos nicht weiter geschickt werden dürfen
- Klima unter Schüler_innen: Victim-Blaming vermeiden große Herausforderung
- Evtl.: zeitweiliges Handyverbot an Schule oder nur für Täter_innen, schulinterne Konsequenzen klar haben

Gruppe3: „Jeanette hat mit Dani und den anderen Mädels gewettet...“

- Tom sollte davon erfahren, mit ihm wurde „nur gespielt“
- Wurde Foto verschickt oder nur gezeigt? Weiterverschicken verhindern/untersagen!
- Pädagogische Idee: „erst denken, dann schreiben“ vermitteln

Weitere Materialien

- klicksafe.de <https://www.klicksafe.de/themen/problematische-inhalte/sexting>
- AufKlo https://www.youtube.com/channel/UCUueEx_ceEQrjR9ctPNKyq
- www.echt-krass.info
- www.juuuport.de Online Beratung Peer-to-peer

